Bekanntmachung!

Es wird hierdurch bekannt gegeben, daß diejenigen Steuerzähler, welche vom **K. Ortssteueramt** Steuerzettel erhalten, die auf solchen vermerkte Steuer **nicht** wie vielfach, aber irrtümlicherweise angenommen wird, an die Stadtpflege, sondern an

Herrn Stadtacciser Karpf hier

wohnhaft bei Herrn **Carl Max Meyer** a. Markt, zu bezahlen haben.

Schorndorf, 27. August 1896.

Finckh, Stadtpfleger.

Aufforderung zur Steuer-Zahlung!

Mit dem 1. September d. Js. ist an der Steuer pro 1. April 1896/97 die **Hälfte** zur Zahlung verfallen, es ergeht daher an die Steuerpflichtigen, besonders diejenigen, welche noch keine oder keine genügende Abschlagszahlung geleistet haben, die dringende Aufforderung zu **alsbaldiger** Entrichtung eines der vorjährigen Schuldigkeit entsprechenden Steuerbetrages.

Schorndorf, den 27. August 1896.

Stadtpflege.
Finckh.

Schorndorf.

Obst-Verkauf!

Der diesjährige Ertrag an Obst von städtischen und Hospital-Güterstücken ꝛc. (ca. 120 Sri.) wird am nächsten

Samstag den 29. d. Mts., nachmittags

im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung verkauft und zwar:

Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr bei der unteren Remsbrücke:

vom sog. Spitalgarten bei der unteren Mühle, vom Brandwasen, von verschied. Stücklen bei der unteren Brücke, ehemal. Autenrieth, Frank, Klingenstein, Mahle, Walch und Rösler'schen Bürgerstücklen, sowie von den Remsplätzen;

nachmittags 3 Uhr beim städtischen Schafhaus in der Vorstadt:

vom Holzberg und Schafwasen, sowie vom Spitalacker an der Haubersbronnerstraße;

nachmittags 4 Uhr auf der neuen Göppingerstaige beim ehemal. Waldhornkeller:

von einigen Bäumen an der Göppingerstraße, vom Spitalacker daselbst, Spitalgarten an der Urbacherstraße, beim Feuersee, Bürgweg und Mönchsbrücke ꝛc.;

abends 5 Uhr auf der neuen Schlichterstraße bei Straßenwart Pfeil's Haus:

von einigen Bäumen an der neuen Schlichterstraße und vom früher Hochwächter Maier'schen Stückle am alten Schlichtenerweg.

Die Feldschützen Rayhle und Rieker sowie Baumwart Schmid erteilen auf Verlangen nähere Auskunft und zeigen, wenn solches gewünscht wird, das Obst vor.

Den 25. August 1896.

Stadtpflege. Hospitalpflege.

Obst-Verkauf!

Am **Samstag abend 4½ Uhr** werden beim Waldhornkeller **35 Sri. geschätztes Obst** auf den Bäumen verkauft.

Chr. Brost.

Gothaer Lebensversicherungsbank

Versicherungsbestand am 1. Juni 1896: 700 Millionen Mark.
Dividende im Jahre 1896: 29½ bis 114% der Jahres-Normalprämie.
— je nach Art und Alter der Versicherung.

Vertreter in Schorndorf:

Carl Hahn.

Schutz Marke.

Gerolsteiner Sprudel

Tafelgetränk I. Ranges.

Preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen.
Aerztlicherseits empfohlen als wohlthuendes Getränk bei Magenleiden, Blasen- und Nierenleiden.

Haupt-Depôt:

Eugen Hees, Conditor, **Schorndorf**, Hauptstr.

Bureaux: Köln, Kaiser-Wilhelm-Ring 14.

Heute und morgen

Sonntag Kirchweihe,

wozu ergebenst einladet **G. Fichtel z. Ochsen.**

Ich erlaube mir, meine geehrten Kunden wiederholt ergebenst auf die Verwendung **passender und prima Sorten**

Nähmaschinen-Nadeln

aufmerksam zu machen. — Krumme Nadeln, Nadeln mit gestanzten Rinnen, mit falscher Oehrenstellung, mit nicht geschmirgelten Oehren, schlechten Spitzen, aus mangelhaftem Material u. s. w. **nähen nicht, oder mangelhaft.** — Auch ist es nötig, daß die Nadeln zu der gelieferten Maschine **passen.**

Schlechtes Oel verdirbt die Maschine und erzeugt Schwergang. —

Haben Sie, bitte, die Güte, sich wegen Bezugs dieser Artikel und allen Nähmaschinen-Bestandteilen nur an meine Niederlage zu wenden, dieselbe befindet sich jetzt **Tübinger-Straße 15** im **Deutschen Hause**, oder an Herrn Schneidermeister **Renz, Schorndorf.**

Hochachtend!

G. Grübel, H. Provo's Nachfolger, Stuttgart.

Nähmaschinen-Lager aller Systeme.

Eigene Reparatur-Werkstätte im Hause.

P. S. Meiner w. Kundschaft wiederholt zur gefl. Nachricht, daß **Albert Dochtermann**, Nähmaschinen-Reisender **wegen Unredlichkeiten** u. s. w. von mir entlassen worden ist. Derselbe ist also nicht mehr berechtigt, Geschäfte für meine Firma abzuschließen. D. O.

Das helle und dunkle Bier

der

Brauerei Cannstatt J. G. Grüner

ist auf der internationalen Ausstellung für Hygiene und Volksernährung in **Baden-Baden** infolge seines reinen Geschmacks und dem Münchner und Pilsner Bier ähnlichen Charakter und als Ersatz für diese Biere je mit der goldenen Medaille ausgezeichnet worden.

Heute Leberwürste!

Reiß, Metzger.

Heute Freitag frische frische Leberwürste

bei **G. Walch**, Metzger.

Obstverkauf.

Montag den 31. d. Mts. verkauft der Unterzeichnete den **Obst- und Zwetschgenertrag** von seinen Baumgütern im Hof und in der Grafenhalde vorm. 10 Uhr im Schwanengarten hier. **G. Frösner.**

Winterbach.

Wegen Ableben m. Mannes habe ich ein gut erh., kreuzsaitiges

Tafelklavier

mit kräftigem Ton um den festen Preis von 200 *M* zu verkaufen.

Schull. **Weiß** Witwe.

Schuld- & Bürgscheine empfiehlt die **C. W. Mayer'sche Buchdruckerei.**

Oehmdgras

von einem Baumgut im Sünchen u. Grafenhalde, sowie **Ackerbohnen** verkauft **Caroline Bregler**, Bäck. We.

Das Oehmdgras

von einem halben Morgen Baumwiese im hintern Ramsbach verkauft

Knack Wte.

½ **Viertel Waizen**

an der untern Straße verkauft

Küfer **Bokel.**

Suche im Auftrag ein schönes

grosträchtig. Mutterschwein.

G. Walch, Metzger.

Roststäbe

Beste und billigste Bezugsquelle Roststab-Glessorol.
Gebr. Ritz & Schweizer,
Schwäb. Gmünd.

(26 Q)

Sorgho-Besen,

mit und ohne Stiel in schönster Ware sowie

Reisigbesen und Thür-Vorlagen

empfiehlt

Dreher Lenz, Vorstadt.

Eine noch gut erhaltene

Obstmühle

wird zu kaufen gesucht.

Von wem, sagt die Exp. d. Bl.

Bis 1. Okt. wird ein älteres

Laufmädchen

gesucht von wem, sagt die Exp.

Nr. 133. 61. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 *M* 10 ₰, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 *M* 15 ₰.

Samstag den 29. August 1896.

Insertionspreis: eine 4gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 ₰, Reklamezeilen 20 ₰. Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund. Auflage 1950.

Das Zarenpaar in Wien.

Wien, 27. August. Zum Empfange des russischen Kaiserpaares nahm um 9½ Uhr eine Ehrenkompagnie mit Musik und Fahne auf dem Nordbahnhofe Aufstellung. Sodann fanden sich auch die Spitzen der städtischen und staatlichen Behörden, sowie der österreichisch-ungarische Gesandte in Petersburg, Prinz Lichtenstein, und der russische Botschafter, Graf Kapnist, mit dem gesamten Botschaftspersonal ein. Kurz vor 10 Uhr trafen der Kaiser Franz Joseph und die Kaiserin Elisabeth ein. Der Kaiser trug russische Uniform und hatte den Andreasorden angelegt. Um 10½ Uhr lief der russische Hofzug unter den Klängen der russischen Nationalhymne in die Bahnhofshalle ein. Zuerst entstieg die Kaiserin, hierauf der Kaiser dem Wagen. Beide Kaiser küßten sich zweimal, während die Kaiserinnen sich ebenfalls herzlich begrüßten. Nachdem Kaiser Nikolaus, der die Uniform des Infanterie-Regiments Nr. 2 trug, mit dem Kaiser Franz Joseph die Front der Ehrenkompagnie abgeschritten hatte, fand die Vorstellung des beiderseitigen Gefolges statt. Der Empfang des Fürsten Lobanoff war besonders auszeichnend. Das österreichische Kaiserpaar bestieg sodann mit seinen hohen Gästen zwei Equipagen. In der ersten Equipage saßen die beiden Kaiser, in der zweiten die beiden Kaiserinnen. Während der Fahrt durch die reich geschmückten Straßen wurden die Majestäten von dem Publikum mit brausenden Hurrahrufen begrüßt, während die Militärkapellen der Spalier bildenden Regimenter die russische Nationalhymne spielten. Auf der Hofburg angekommen, verließen die Majestäten den Wagen und begaben sich in die Burg, wo sodann die Spitzen der Behörden, der Oberhofmarschall und die Minister den russischen Majestäten vorgestellt wurden.

Wien, 28. August. Trotz ungünstiger Witterung gestaltete sich der Einzug des Zarenpaares äußerst glanzvoll. Die beiden Kaiserpaare waren auf der Fahrt vom Nordbahnhof nach der Hofburg der Gegenstand stürmischer Ovationen seitens des Publikums. Infolge des kolossalen militärischen Aufgebotes, welches ein dichtes Spalier bildete und das Publikum in beträchtlicher Distanz von der Straße abschloß, entstand zuweilen ein lebensgefährliches Gedränge, doch kamen nur kleine Unfälle vor.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

— Zur Arbeiterbewegung. Die gestern abend von den Arbeitern und Arbeiterinnen des Buchbindergewerbes in Stuttgart veranstaltete Streikversammlung war sehr zahlreich besucht. Als Ergebnis der längeren Debatte kann festgestellt werden, daß die Arbeitnehmer ihre bereits bekannten Forderungen in vollem Umfange aufrecht erhalten. Es wurde namentlich auch darauf hingewiesen und in einer Resolution ausgesprochen, daß unbedingt auch für die Arbeiterinnen etwas geschehen müsse, da sie ebenfalls einer Verbesserung ihrer materiellen Lage dringend bedürftig seien. Ferner wurde betont, daß — wie aus der geführten Korrespondenz hervorgehe — eine Unklarheit unter den Arbeitgebern über die gegenwärtige Situation herrsche; die Versammlung sprach sich daher dahin aus, es solle womöglich eine mündliche Verhandlung zwischen den Prinzipalen und der Lohnkommission stattfinden, doch müßte naturgemäß die Anregung dazu von den Arbeitgebern ausgehen.

Ludwigsburg, 27. Aug. Heute nachmittag zog ein von Westen nach Osten gehendes Gewitter über unsere Stadt, verbunden mit sehr starkem Donner und Blitzen, wobei der Blitz in das Haus des Gemeinderats Stuber in Poppenweiler einschlug und dessen Haus und Scheuer vollständig einäscherte. Die Scheuer war dicht mit Feldfrüchten und Heu angefüllt, wodurch das Feuer reichliche Nahrung fand und im Nu alles in Flammen stand. Zum Glück waren die Leute zu Hause und konnten ihr Vieh noch retten. Der Abgebrannte ist versichert.

Backnang, 27. Aug. Das hiesige Allmandobst, dessen Ertrag auf 1250 Simri geschätzt wurde, erzielte bei der Versteigerung einen Preis von 2383 *M*, unsere Obstbäume, deren Behang je nach Lage und Sorte sehr verschieden ist, lassen im allgemeinen auf einen halben Herbst hoffen. Die Kartoffeln, welche quantitativ sehr viel versprechen, fangen infolge der häufigen Niederschläge an zu faulen.

Backnang, 27. August. In dem benachbarten Strümpfelpach schlug während eines heftigen Gewitters der Blitz in das Oekonomiegebäude des Schultheißen Metzger, welches vollständig niederbrannte. Die eingebrachten Heu- und Fruchtvorräte wurden ein Raub der Flammen; dagegen konnte das Vieh gerettet werden.

Gaildorf, 26. August. Bahnhofarbeiter B. vom nahen Ottendorf benützte gestern abend 9 Uhr unerlaubter Weise zur Heimfahrt einen Güterzug (ohne Personenbeförderung). Bei Ottendorf, wo der Zug nicht hielt, sprang B. vom Wagen und zog sich hiebei derartige Verletzungen zu, daß heute im Bezirkskrankenhaus die Amputation eines Armes und eines Fußes vorgenommen werden mußte.

Nordheim, 27. August. Heute nehmen die Postfahrten zwischen hier und Brackenheim, sowie Lauffen und Brackenheim ein Ende. Die beiden Postwagen, welche den Postverkehr besorgten, wurden von den Schulkindern festlich geschmückt. Auf der Einsteigseite des Lauffener Wagens war folgender Reim angebracht:

Lebt wohl ihr Wege und ihr Straßen
Ihr seht mich heut zum letztenmal,
Ihr hört das Posthorn nicht mehr blasen,
Die Dampfpfeif tönt im Zaberthal.

Brackenheim, 27. August. Die Eröffnung der schmalspurigen Bahn-Strecke Lauffen a. N.-Güglingen fand heute unter größeren Feierlichkeiten statt. Der festlich geschmückte Zug wurde von der Bevölkerung lebhaft begrüßt und an Ministerpräsident v. Mittnacht, welcher die Fahrt mitmachte, wurden von den Schultheißen der betreffenden Ortschaften Ansprachen gerichtet. In Güglingen fand ein Festessen in dem Gasthof zur „Sonne" statt, bei welchem der Minister eine längere Rede hielt, in welchem er die neue Bahn als ein gutes, heilsames und nützliches Werk pries. Auch der Präsident der württemb. Staatseisenbahnverwaltung v. Balz hielt eine Ansprache, in welcher er der Hoffnung Ausdruck gab, daß wenn die Regierung mit dem Antrag auf den Ausbau der Linie an die Stände komme, diese ihre Zustimmung nicht versagen werden. Die Frage, ob bei Bretten oder Mühlacker an die Hauptbahn angeschlossen werden solle, ließ er dabei offen. Wie man unter der Hand hört, soll das Projekt der Weiterführung der Bahn bis Zaberfeld bis zum nächsten Jahr ausgearbeitet sein und den Ständen vorgelegt werden. Von Zaberfeld hat man immer noch die Wahl der Anschlüsse in Bretten oder Mühlacker.

Tübingen, 27. Aug. Die Temperatur ist gegenwärtig außerordentlich veränderlich. Gestern vormittag brach plötzlich ein heftiger Sturmwind los, der in den Hopfenanlagen und andern Bäumen großen Schaden anrichtete. Auf den Sturm folgten kalte Regengüsse.

Ulm, 27. Aug. Gestern nachmittag fiel Regen mit Schnee vermischt. Heute früh zeigte das Thermometer in freien Lagen 4 Gr. R.

Oehringen, 27. Aug. Gestern entluden sich über unserer Gegend wiederholt starke Gewitter mit andauernden Regengüssen. Bei einem derselben schlug nachmittags in Obersteinbach der Blitz in das Doppelhaus der Söldnersleute Maier und Bort, welches in Folge davon gänzlich abbrannte.

Isny, i. Allgäu, 27. Aug. Der schönste Sonnenglanz beleuchtet heute nachmittag die frischbeschneiten Berge um Immenstadt. In der Nacht von gestern auf heute fiel nämlich der Schnee stark halbfußtief, so daß man sich gerne zum warmen Ofen flüchtet, gewiß ein seltsamer Fall für die Erntezeit. Ein Tag ohne Regen ist geradezu eine Rarität. Das Oehmdgras steht üppig, aber wer will es bei solcher Witterung unter Dach bringen? Die Sommerfrischler sind verschwunden!

Vom Bodensee und Rhein, 24. August. Ein Schiffszusammenstoß mit bedenklichen Folgen ereignete sich gestern abend bei Ueberlingen. Das Kursschiff nach Konstanz war eben zur Abfahrt bereit, als der nur Sonntags von Ludwigshafen kommende Dampfer einlief. Hiebei stieß er so heftig am Kursschiff an, daß von diesem die Landungsbrücke abglitt und samt den darauf befindlichen Personen in den See stürzte. Ein Mann, zwei Frauen und ein Kind fielen in das tiefe Wasser, konnten sich aber zum Teil glücklicherweise an die Balken des Stationsgebäudes anklammern und wurden, da sofort Hilfe zur Hand war, mittels langer Stangen der Flut entrissen.

Deutsches Reich.

Wiesbaden, 26. August. Auf dem 37. allgemeinen deutschen Genossenschaftstag, unter dem Vorsitz vom Proehst aus München, sind 190 Vereine durch 382 Delegierte vertreten. Als Gäste sind anwesend der Generalsekretär der englischen Genossenschaften, Gray, und der Sekretär der französischen Kreditgenossenschaften, Dutour-Mantelle. Die Versammlung erkannte die Zulassung der beschränkten Haftpflicht neben der unbeschränkten als einen Fortschritt in der Entwicklung des deutschen Genossenschaftsrechts an.

Türkei.

Konstantinopel, 28. Aug. Das unsinnige Vorgehen einer Hand voll Armenier trug die Schuld daran, daß viele Hunderte von Menschenleben hingeopfert wurden.

— Die ottomanische Bank ist vorige Nacht durch Uebergabe der Armenier frei geworden. Dieselben wurden an Bord der dem Gouverneur der Bank gehörenden Yacht geführt. Sie werden aus dem türkischen Gebiet verwiesen.

Afrika.

Sansibar, 27. August. Die Beschießung des Palasts Said Kalids begann heute vormittag 9 Uhr und dauerte 50 Minuten. Während dieser Zeit wurde von den Kriegsschiffen Raccoon, Trusch und Sparrow eine starke Kanonade unterhalten. Die Anhänger Said Kalids hatten eine wohlbewaffnete Streitmacht hinter Barriladen, die ein lebhaftes Feuer bis ans Ende unterhielten. Verluste unbekannt. Einzelheiten fehlen.

Sansibar, 28. Aug. Der Verlust des Feindes beträgt einige hundert Mann. Das europäische Stadtviertel ist in Sicherheit, im indischen Stadtviertel finden Plünderungen statt. 200 Mann englische Truppen werden ankommen.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 29. Aug. Die Morgenblätter melden aus Posen: Der „Posener Ztg." zufolge fragte der Kriegsminister beim Magistrat an, ob die Stadt geneigt sei, das Gelände, worauf die inneren Festungswerke sich befänden, zu übernehmen.

Wien, 29. Aug. Das „Neue Wiener Tagblatt" erfährt, es sei angesichts des Befindens der Zarin wahrscheinlich, daß dieselbe den Kaiser auf seiner weiteren Reise nicht begleiten werde.

Brügge, 29. Aug. Der gestern abend 8 Uhr abgegangene Eisenbahnzug Brügge-Blankenberghe ist auf der Brücke bei Brügge entgleist. Ein Franzose ist tot, ein weiterer Reisender schwer verwundet, mehrere leicht verletzt.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Rösler.
C. W. Mayersche Buchdruckerei, Schorndorf.

Bekanntmachungen.

Ev. Arbeiter-Verein.
Sonntag 30. Aug., 11—12 Uhr
Bibliothekstunde.
Von einem Gönner des Vereins liegen verschiedene ältere Zeitschriften zum Lesen bereit.

Hochzeits-Einladung.
Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Sonntag, den 30. August** stattfindenden
Hochzeitsfeier
bei **Fried. Schöbel**, Restaurateur, freundlichst einzuladen.
Karl Mack,
Christiane Daiß.

Einen Mahltrog nebst Stein,
sowie eine
Mostpresse
mit eiserner Spindel und Stein biet, beide in gutem Zustand hat zu verkaufen **Karl Eisenbrann.**

Bringe meine
Zwilchsäcke
in empfehlende Erinnerung.
G. Bär, Weber.

Oehmdgras
hat zu verkaufen Bäcker **Hoffäß.**

Oehmdgras
verkauft **Schmid,**
OA.-Straßenmeister.

Oehmdgras
von einem Baumgut im Sünchen u. Grafenhalde, sowie **Ackerbohnen** verkauft **Caroline Bregler**, Bäck. We.

Den 3. Schnitt
Hohen Klee
von 32 Ar verkauft
Schmid, Buchbinder.

Ein ordentliches
Mädchen,
das schon gedient hat, nicht unter 18 Jahren wird gesucht. Zu erfragen bei Frau Oberamtsrichter **Metzger.**

Gottesdienste
der Wesl. Methodisten Gemeinde.
Sonnt. vorm. 9 Uhr Predigt
Herr Pred. Claß.
Abends 8 Uhr
Herr Prediger Neeroth.
Mittwoch abend 8 Uhr
Herr Prediger Claß.
Samstag abend 8 Uhr
Herr Pred. Claß.

Revier Schorndorf.

Oehmdgras-Verkauf.
Je vorm. 9 Uhr Donnerstag den 3. Sept. d. Js. in der Eulenberghütte von Buchsrainwiese und Walkersbacher Floß-See und **Samstag den 5. September** von Gaisdobelwiese, Kraus- und Lederbrönneles-Wiese beim Spitalhof.

Revier Plochingen.

Röhren-Beifuhrakkord.
Am **Mittwoch den 2. September, vormittags 7½ Uhr** wird in der Krone in Reichenbach die Beifuhr von 75 Zentner Cementröhren von Untertürkheim in das Litzelbach- und Grunbachthal vergeben.

Bekanntmachung!
Es wird hierdurch bekannt gegeben, daß diejenigen Steuerzähler, welche vom **K. Oberamt** Steuerzettel erhalten, die auf solchen vermerkte Steuer **nicht** wie vielfach, aber irrtümlicherweise angenommen wird, an die Stadtpflege, sondern an
Herrn Stadtaccifer Karpf hier
wohnhaft bei Herrn **Carl Max Meyer** a. Markt, zu bezahlen haben.
Schorndorf, 27. August 1896.
Finckh, Stadtpfleger.

Aufforderung zur Steuer-Zahlung!
Mit dem 1. September d. Js. ist an der Steuer pro 1. April 1896/97 die **Hälfte** zur Zahlung verfallen, es ergeht daher an die Steuerpflichtigen, besonders diejenigen, welche noch keine oder keine genügende Abschlagszahlung geleistet haben, die dringende Aufforderung zu **alsbaldiger** Entrichtung eines der vorjährigen Schuldigkeit entsprechenden Steuerbetrages.
Schorndorf, den 27. August 1896.
Stadtpflege.
Finckh.

Schorndorf.
Montag den 31. Aug., vorm. 11 Uhr wird auf dem Rathause
das Oehmdmachen in den Spitalwiesen
verakkordiert, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Hospitalpflege.
A.-V. Hahn.

Grosse Geld- (Volksfest-) Lotterie
des Württg. Rennvereins.

Ziehung unabänderlich am 30. September 1896.
Lose à ℳ 1.— (für Wiederverkäufer 11 Lose 10 ℳ) empfiehlt die
General-Agentur
Eberhard Fetzer, Stuttgart.
1854 Gewinne nur Geld, zus. Mk. 50000 darunter Hauptgewinne Mk. 15000, Mk. 5000 ꝛc. baar.
Zu Schorndorf zu haben bei **Eugen Heeß.**

Ein Mädchen,
das Kochen kann, und alle Hausarbeiten gut versteht, wird für sofort oder 1. Okt. in eine kleine Familie gesucht. Zu erfr. b. d. Red.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen,**
welches selbständig bürgerlich kochen kann, wird bei gutem Lohn nach Eßlingen gesucht.
Näheres zu erfr. b. d. Red.

Empfehlung.
In- & ausländisches Mehl,
Welschkorn, ganzes,
„ gereinigt zum kochen,
„ gemahlen für Schweine,
„ geschroten für Pferde,
alten und neuen
Hafer,
sowie sonstige
Futterartikel
empfiehlt
Jakob Mößle.

Geld zu 3½–4½ %
ist stets in größeren und kleineren Posten gegen entsprechende Pfandsicherheit auszuleihen durch
E. Conz, Hypothekengeschäft,
Waiblingen.

Das Beste — Wirksamste
gegen Küchenkäfer, Wanzen, Fliegen, Flöhe, Ameisen, Blattläuse, Motten ꝛc. ist das beim Reichspatentamt in Berlin geschützte
Alleiniger Fabrikant: A. Thurmayr, Stuttgart.

Solches ist nur in Gläsern zu haben zu 30 ₰, 60 ₰, 1 ℳ, 2 ℳ und 4 ℳ
Thurmelin-Spritzen
hiezu à 35 ₰ oder 50 ₰, die einzig praktischen, mit größter Spritzkraft, welche das „Thurmelin" in die entlegensten Ritzen u. Winkel tragen u. dadurch bedeutend an Thurmelin-Pulver sparen.
„Thurmelin" ist stets vorräthig in:
Schorndorf bei **H. Moser**;
in **Lorch** bei **Wilh. Dürr.**
Grunbach: Frau We. **Fischer.**

Sie glauben nicht
welchen wohlthätigen u. verschönernden Einfluß auf die Haut das tägliche Waschen mit:
Bergmann's Filiermilch-Seife
von **Bergmann & Co.**, Dresden-Radebeul (Schutzmarke: „Zwei Bergmänner")
hat. Es ist die beste Seife für zarten, rosigweißen Teint, sowie gegen alle Hautunreinigkeiten à St. 50 Pf. in beiden Apotheken.

(O 20)
Hauptniederl.: Eug. Heeß, Schorndorf.

Suche im Auftrag ein schönes
trächtig. Mutterschwein.
C. Walch, Metzger.

Einladung.
Der Tag von **Sedan** soll auch dieses Jahr wieder in herkömmlicher Weise durch ein
Bankett im Kronensaale
am **Mittwoch den 2. September von abends 8 Uhr an** gefeiert werden. Hiezu erlauben sich die unterzeichneten Vereine Jedermann freundlich einzuladen.
Der Veteranen- & Kriegerverein.
NB. Es wird Bier geschenkt!

Ausstellung
für Elektrotechnik und Kunstgewerbe
STUTTGART.
Schluss der Ausstellung
Ende September 1896.

Oberurbach.
Geschäfts-Empfehlung.
Einer werten Einwohnerschaft von hier und Umgegend zeigen wir hiermit ergebenst an, daß wir unter heutigem das
gemischte Warengeschäft
von Frl. **K. Fuchs** hier übernommen haben und dasselbe unverändert weiterführen werden. Gute Waren und reelle Bedienung zusichernd, bitten wir um geneigten Zuspruch.
Paul Kächele mit Frau
Elise geb. Krieger.

Unterzeichneter hält sich zur Anfertigung von
Graveur-Arbeiten,
z. B. **Siegeln, Petschaften, Schriften, Monogrammen,** überhaupt aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen.
In Neuheiten in Gold- und Silberwaren
zu billigen Preisen hält stets Lager.
Reparaturen an Gold- und Silberwaren ꝛc. werden prompt und billig besorgt.
Paul Kächele,
Oberurbach.

Heute Samstag bis Montag sind im Gasthaus zum Löwen hier schöne

Läuferschweine
zu haben.
Jakob Häuser.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.
Hiermit beehre ich mich, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich im Hause meines Vaters, Hollgasse Nr. 47, eine
Buchhandlung unter der Firma **Carl Bacher**
eröffnet habe.
Ich hoffe, bei reichhaltigem Lager jeden Anforderungen gerecht zu werden und sichere schnellste Besorgung aller nicht vorrätigen Sachen zu.
Mit der Bitte um geneigte Unterstützung zeichne
hochachtungsvoll
Carl Bacher.

Bekanntmachung und Einladung.
Einem hiesigen und auswärtigen verehrl. Publikum mache ich hiemit bekannt, daß ich vom 1. September ab Kunden mahle, wobei das Kleienmilder den Kunden belassen wird. Abholung der Früchte findet jede Woche 2 bis 3mal statt. Aufträge nimmt entgegen **Kraft z. Reichsadler** in Schorndorf. Um geneigten zahlreichen Zuspruch unter Zusicherung prompter, pünktlicher Ausführung bittet Achtungsvoll
Lorenz Herdtle, Neumüller, Unterurbach.

Knaben
hübsch und vorteilhaft zu kleiden, ihnen besonders gesundheitlich in jeder Richtung das Beste zu bieten, ist die vornehmste Pflicht der Eltern. Versäumen Sie daher nicht, sich **Bleyle's Knaben-Anzüge** bei
Carl Kraiss, neue Strasse
anzusehen. Alleinige Verkaufsstelle für Schorndorf und Umgebung.
Jeder Anzug trägt Schutzmarke.

Zur gefl. Beachtung!
Auf die vielen Anfragen zur Nachricht, daß auch heuer wieder
prima östr. Most-Obst
in bekannter Güte und billigsten Preisen von Ende September ab für mich eintrifft und können Bestellungen jederzeit gemacht werden.
Carl Fr. Maier a. Thor.

Eugen Heeß, Hauptstraße,
empfiehlt in schöner Auswahl:
Kleiderstoffe in woll. und halbwoll.
Baumwollflanell,
Cretonne und Blaudruck,
fertige Herren- und Frauenhemden,
große Auswahl in
Damen- & Kinderschürzen,
Vorhänge, Taschentücher, Handtücher, Tisch- & Bettzeug, farbige Bettücher,
eine Partie
Cretonnereste per Meter 34 Pfg.
Blaudruckreste per Meter 36 Pfg.

Alle Montag Sprechstunde
von 8 bis 3 Uhr
in der Krone zu Schorndorf.
W. Wille, prakt. Zahnarzt.

Winterbach.
Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in
allen Sorten Oefen
innen und außen heiz- und kochbar; dieselben werden auf Verlangen fertig aufgestellt unter Garantie für gutes sparsames Brennen für Holz und Kohlen, ebenso
Kochherde aller Art, sowie Kochgeschirre
in Guß und emaillirt.
Aeltere Kochofen sind immer vorrätig, sowie Herdplatten, Ofenhelme, Schiebergestelle und werden ganz billig abgegeben.
Chr. Rühling, Flaschner.

Steuerbüchlein
sind zu haben in der **C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.**

Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sein neu eingerichtetes Lager in **Schreib- und Zeichenmaterialien und Papieren** aller Art. Größte Auswahl in **Papeterien und Kassetten** von 40 ₰ an bis zu 6 ℳ. **Geschäftsbücher** aller Liniaturen und Formate zu Originalfabrikpreisen, **Fabriklager** der Bleistiftfabriken von A. M. und Johann Faber, **Reißzeuge** in bester Qualität zu billigen Preisen, **Stahlfedern** aus den Fabriken Kuhn, Horster, Sönnecken, Mitschel und Brandauer, **Federnhalter**, beste eingeführte Rohrhalter ohne Metallhülsen, gegen Schreibkrampf zu empfehlen.

Sämtliche Schul-Artikel bei bester Qualität zu den billigsten Preisen.

Die hier gebräuchlichen Schulbücher sind sämtlich am Lager und halte stets reichste Auswahl in christlicher und klassischer Litteratur. Größere Werke werden zu heftweisen Lieferungen angenommen und Neuheiten aufs prompteste bestellt. In **Gesangbücher** n liegt stets das Neueste in bester und modernster Ausstattung zur Auswahl parat.

Bei Bedarf sich bestens empfohlen haltend zeichnet Hochachtungsvollst.

Paul Rösler, Buch- & Papierhandlung.

Samstag und Sonntag

Metzelsuppe
im Anker.

Metzelsuppe
mit neuem Sauerkraut, heute Samstag und Sonntag, wozu höfl. einladet **Wilh. Bolz**, z. Bären.

Morgen Sonntag feinen
Apfel- & Zwiebelkuchen
bei **H. Distel.**

Morgen Sonntag
Apfel- & Zwiebelkuchen
bei **Karl Jungtinger**, z. Sonne.

Alle Sorten
Zibeben
zur Mostbereitung
empfiehlt
Jakob Mößle.

Ein großträchtiges
Mutterschwein
verkauft obiger.

Höflinswarth.
Einen noch gut erhaltenen
Mahltrog
sucht zu kaufen
Gr. Stadelmann, z. Krone.

Ein tüchtiger, junger Mensch, von ungefähr 14 Jahren wird für sofort gesucht. Zu erfr. b. d. Red.

Musik-Verein.
Sonntag den 30. Aug., von 11½ Uhr ab
Parade-Musik.

Musik-Verein.
Sonntag den 30. August
Großes Konzert
im Schwanengarten.
Mitglieder sind frei. Nichtmitglieder 20 Pfg. Eintritt.
Anfang 3½ Uhr.
Der Ausschuß.

Obstmühlen und Pressen
sind vorrätig
Th. Veil, mech. Werkstätte.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche uns während der schweren Krankheit und bei dem Hinscheiden unserer treubesorgten Gattin und Mutter,

Marie Koch,

zu teil wurden, für die ehrenvolle Begleitung, für die trostvollen Worte des Herrn Stadtpfarrer sprechen wir auf diesem Wege unsern tiefgefühlten Dank aus.

Der trauernde Gatte
Friedrich Koch, Hafner.
mit seinen 2 Kindern.

Wohnhaus-Verkauf.

Die Hälfte von einem 2stockigen Wohnhaus, bestehend aus zwei Wohnungen, großem, gewölbtem Keller, Werkstatt, Stallung, sowie große Bühneräumlichkeiten und Wasserleitung setzt dem Verkauf aus.
Küfer **Bokel.**

Ia. Dreifadige Mostpreßtücher
empfiehlt
Chr. Ziegler.

Zum alsbaldigen Eintritt wird ein ordentliches
Dienstmädchen
nicht unter 14 Jahren gesucht.
Von wem, sagt die Redaktion.

Korbwaren
aller Art, empfiehlt zu den billigsten Preisen **S. Sigel**, Höllgasse.

Spankörbe,
in jeder Größe, zum Versand von Obst u. s. w. empfiehlt d. Obige.

Geld-Offert!

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich hiemit bekannt, daß ich im Auftrag Anlehen von **100 bis 300 Mark** auf Schuld- und Bürgscheine, sowie größere Posten in anderer Sicherheit auszuleihen habe. **Heinrich Kraft**, Wirt z. Reichsadler.

Katholische Kirche.
Herr Kaplan Kirchner.

Spiegel,
jeder Art empfiehlt in größter Auswahl.
Fr. Speidel.

Dalma
tötet in drei Minuten alle
Fliegen,
Schnaken und Flöhe
in Zimmer, Küche oder Stallung unter
Garantie.
Nicht giftig!
Dalma giebt es nur in mit ☛ versieg. Flaschen zu 30 und 50 Pfg.
Patentbeutel
unbedingt notwendig, hält jahrelang, 15 Pfg.
Zu haben in beiden Apotheken.
Apotheker E. LAHR Vorzdorf.

Küchen- & Haushaltungs-Artikel
aller Art empfiehlt
Dreher Lenz, Vorstadt.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt mortsiche
Bettfedern.
Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. Pfg. frei. — Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Für eine Ia.
Lebens- & Unfallversicherung
wird für hier und Umgebung ein fleißiger, strebsamer Agent gesucht. Gefl. Offerte unter Agentur an die Exped. ds. Bl. einzureichen.

Gottesdienste.

Evangelische Kirche.
Am 13. Sonntag nach Trinitatis, (30. August 1896).
Vorm. 9 Uhr Predigt.
Herr Stadtpfarrer Schott.
Abendmahl.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre.
(Th. ihrer)
Herr Stadtpfarrer Schott.
Nachm. 2½ Uhr Predigt
Herr Pfarrer Hönes von Winterdach.

Nr. 134. 61. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 ℳ 10 ₰, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 ℳ 15 ₰.

Montag den 31. August 1896.

Insertionspreis: eine 4gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 ₰, Reklamezeilen 20 ₰. Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund. Auflage 1950.

Die Unruhen in Konstantinopel

sind zu Ende, angeblich infolge der energischen Intervention des Sultans selbst, besser wäre es, wenn der Großherr die Regierung so führte, daß nicht alltäglich die Frage aufgeworfen werden müßte, ob es wohlgethan war, nach dem Krimkriege die Türkei in die Vereinigung der zivilisierten europäischen Mächte aufzunehmen. Die entsetzliche türkische Mißwirtschaft würde doch wohl eher ein Ende nehmen, wenn dem Sultan einmal klar gemacht würde, welche Pflichten ihm als Beherrscher eines auf europäischem Boden gelegenen Gebietes erwachsen, wo solche blutige Konödien, wie der Islam sie sich in Asien und Afrika erlaubt, sofort scharfe Sühne finden. — Wir stellen hier die letzten Nachrichten aus Konstantinopel zusammen:

Konstantinopel, 27. August. Im Verlaufe der heutigen Unordnungen wurden der Portier und 2 Beamte der Ottomanbank getötet, ein Kassier schwer verwundet. Das Bankgebäude und die Beamten wurden von Polizei und Militär geschützt. Nach den Angaben der türk. Polizei wurde auch aus armenischen Häusern geschossen. Die Polizei erwiderte das Feuer, das bis in die späten Nachmittagsstunden dauerte. Sie wagte jedoch nicht, ohne Einmischung der Konsuln in die Häuser einzudringen. Die Armenier, deren man habhaft wurde, wurden niedergemacht. Die Mohamedaner rotteten sich, mit Knütteln bewaffnet, zusammen. Nach 3 Uhr nachmittags begannen die Unruhen in Tophane und die Plünderung der armenischen Geschäfte in Galata in unmittelbarer Nähe der östreich.-ungar. Botschaft. In Stambul fand eine Ansammlung statt, die das Militär zu zerstreuen suchte. Nach Angaben von Augenzeugen verhielten sich Militär und Polizei unthätig. In das Lyzeum von Galata-Serai wurde eine Bombe geworfen, wodurch 2 Personen getötet, mehrere Hundert verwundet wurden. Die Toten und Verwundeten wurden auf Lastwagen fortgeführt. Alle Geschäfte in Pera, Galata, Stambul sind geschlossen. Von 6 Uhr abends durchstreiften mit Knütteln bewaffnete Mohammedaner alle Straßen. Flüchtlinge wurden verfolgt. Für die Nacht werden große Metzeleien befürchtet; die östreich.-ungar. Post in Stambul ist gesperrt, das Postamt Galata wird von Matrosen bewacht. Die Ursachen der Unruhen lassen sich augenblicklich noch nicht vollkommen ergründen, auch ihre Ausdehnung ist noch nicht festzustellen, da aus vielen armenischen Vierteln jede Nachricht fehlt. Zahlreiche Straßen sind abgesperrt. Viele Offiziere reiteten Armenier. Gerüchtweise verlautet, daß Albanesen, nach andern Angaben, daß Kurden die Bank angriffen (d. h. daß die Armenier fälschlich verdächtigt wurden). Die Panik unter den Europäern ist groß.

Konstantinopel, 28. Aug. Heute früh drang ein muhammedanischer Pöbelhaufe mit Stöcken bewaffnet in das Heizhaus des Bahnhofs in Stambul und zündete dort, sowie am Bahnhofsplatz 21 armenische Handwerker und Lastträger. Ein Maschinist wurde von der Maschine herunergerissen und getötet, auch mehrere armenische Lastträger, welche von einem englischen Schiff für die Bahngesellschaft Kohlen abluden, wurden niedergemacht. Der Pöbel drang trotz des Protestes des Kapitäns auch in das Schiff ein. Unter den Bahnbeamten entstand eine Panik, die meisten ergriffen die Flucht, jedoch wird der Bahnverkehr aufrecht erhalten. Von dem Vorgefallenen erstattete die Bahndirektion Anzeige bei der österreichisch-ungarischen Botschaft. — Die Lage scheint ruhiger zu werden. In der vergangenen Nacht und heute ereigneten sich nur vereinzelte Vorfälle. In der Nacht brach bei dem russischen Botschaftshotel Feuer aus. Das russische Stationsschiff landete 30 bewaffnete Matrosen. Das Straßenbild ist unverändert. Die Geschäfte sind zum größten Teil geschlossen. — In der Nacht vom 26. auf den 27. d. M. wurde die Verfolgung der Armenier durch die Türken fortgesetzt. Das Militär verhielt sich an einzelnen Orten passiv, an anderen hat es die Ansammlungen des Pöbels zerstreut. In Galata schossen mittags die in die Häuser geflohenen Armenier auf die Truppen, die mit Salven antworteten und sich mit Hilfe des muhammedanischen Pöbels der Armenier bemächtigten und sie niedermachten. Hierbei wurden einzelne Geschäfte, auch solche fremder Unterthanen, zerstört. Alle Geschäfte wurden geschlossen. Die Zahl der armenischen Opfer wird auf mehrere Hundert, ja auf 1000 angegeben. Die Verluste der muhammedanischen Truppen sind gering.

Konstantinopel, 29. Aug. Ein fliehender Armenier wurde gestern vor der schwedischen Gesandtschaft von drei Soldaten niedergeschossen und durch die Perastraße bis zur Polizeidirektion geschleift. Der schwedische Geschäftsträger verlangte schriftliche und mündliche Entschuldigung und Bestrafung der Soldaten, die inzwischen verhaftet worden waren.

Aus **Konstantinopel**, 29. August. Jeder Armenier, der sich blicken läßt, wird gehetzt. Die Zahl der Toten schätzt man auf 10000.(?) Man befürchtet noch immer ein allgemeines Christenmassacre. Die Lebensmittel beginnen zu mangeln, da alles geschlossen ist. Die direkte Depeschenbeförderung ist unmöglich, weil angeblich die Drähte gerissen sind.

London, 29. August. Reuter meldet aus Konstantinopel vom 27. ds.: Als Generaldirektor Vincent und der russische Dolmetscher Maximoff gestern abend im Palais des Sultans sich befanden, kam die Nachricht, daß die die ottomanische Bank besetzt haltenden Armenier Willens seien, unter der Bedingung sich zu ergeben, daß ihnen erlaubt werde, das Land zu verlassen. Vincent und Maximoff begaben sich nach der Stadt und hatten mit den Rädelsführern der Ruhestörer eine Unterredung durch das Fenster des Bankgebäudes. Die Rädelsführer erklärten, sie hätten sich des Bankgebäudes bemächtigt, nicht um eine Kundgebung gegen die Türken oder gegen die Bank zu veranstalten, sondern um gegen die Mächte zu protestieren, welche die Armenier im Stich gelassen haben. Sie hätten das Bankgebäude gewählt, weil es das geeignetste Objekt zu einer Kundgebung sei. Die Armenier stellten die Bedingungen, ihren Revolver zu behalten, die Dynamitbomben aber auszuliefern und freies Geleit zum Verlassen des Landes zu erhalten. Die Bedingungen wurden angenommen, worauf die Armenier in später Nacht sich Vincent und Maximoff ergaben. Sie wurden sofort an Bord der Vincent'schen Yacht gebracht, wo sie die Nacht verbrachten. Das englische Wachtschiff „Imagene" und türkische Avisos bewachten die Yacht. Die Vertreter der Mächte kommen heute vormittag zusammen, um über die Lage zu beraten. Der englische, französische und russische Dolmetscher wurden an Bord der Yacht geschickt, um die Abreise der Armenier zu veranlassen. Bis jetzt ist es unmöglich, die Zahl der vorgestern Getöteten anzugeben. Die meisten Schätzungen beliefen sich auf mehrere Hundert. Die Straßen zwischen Dolmabagtsche und Tophane gleichen einem Schlachtfeld. Gestern war die Stadt ruhiger. Nachmittags kamen neuerdings Ruhestörungen vor. Das Militär hält die Stadtviertel Galata und Pera besetzt, Kavallerie patrouilliert in den Straßen. Die Läden sind geschlossen.

— Die „Foreign Office" erhielt aus Konstantinopel amtliche Depeschen, wonach für notwendig erachtet wird, zum Schutze der Botschaft, des Konsulats und des Postamts Matrosen von den britischen Kriegsschiffen zu landen.

— Die „Münch. N. N" schreiben: Der Hexensabbath in der Türkei stellt sich den erschreckten Augen der bis dahin schläfrigen europäischen Staatsmänner urplötzlich in seiner ganzen Scheußlichkeit so drastisch dar, wie er es nach Beobachtungen scharfblickender Kenner der orientalischen Dinge seit langer Zeit gewesen ist. Meisterschaft haben die Staatsmänner der europäischen Mächte am Goldenen Horn bisher nicht bewiesen, und auch in der gegenwärtigen Krise bezeigen sie eine Schlaffheit und einen Mangel an Energie, welche die beklagenswertesten Folgen haben müssen. Mit dem Sultan, der die erbärmliche Regierung seiner Vorgänger fortsetzt, muß deutlich gesprochen werden, das ist die einzige Sprachweise, die er versteht und die ihn zum Bewußtsein der Pflichten bringen kann, die er gegen seine Unterthanen und gegen Europa hat. Es darf nicht länger geduldet werden, daß eins der schönsten Länder Europas unablässig der Schauplatz von Geschehnissen bleibe, die der Menschheit zur Schande gereichen. Sind die verkommenen türkischen Machthaber nicht im Stande, dies abzuändern, so müssen sie unter europäische Vormundschaft gestellt werden. Läßt der Sultan Dinge zu, die an Dahome oder Asante erinnern, so darf er sich nicht beklagen, wenn man mit ihm umspringt wie mit dem König eines blutüberströmten afrikanischen Negerstaats. Zunächst ist es Pflicht der europäischen Mächte, dafür zu sorgen, daß im Gefolge des jüngsten Putsches keine gerichtliche Komödie aufgeführt, keine Justizmorde verübt, auch die schuldigen Mohammedaner bestraft und die Offiziere der Truppen, sowie die Beamten, die ihre Pflicht versäumt haben, zur Verantwortung gezogen werden. Die bevorstehenden gerichtlichen Verhandlungen werden unausbleiblich ein nichtsnutziges Possenspiel werden, wenn nicht die Botschafter der Großmächte eine scharfe Kontrolle üben. Diesen Eingriff in die inneren Angelegenheiten seines Reichs muß Abdul-Hamid sich gefallen lassen, da er und seine Minister als unfähig sich er-